

# Handfeste Praxiserfahrung

Berufsvorbereitung gehört zum Profil der **Hauptschule Höhscheid**. Jetzt wurden **Firmenvertreter** eingeladen, um mit Zehntklässlern **Bewerbungsgespräche** durchzuführen. Den Schülern bringt das eine wichtige Praxiserfahrung.

## VON GÜNTER TEWES

Der 16-jährige Schüler kommt zur Tür herein und macht auf Anhieb einen guten Eindruck. Er sagt laut und freundlich „guten Tag“, gibt Personalleiterin Anette Hagen-Krebs die Hand, schaut sie dabei an. Tamer Ay aus der Klasse 10 ist akkurat gekleidet – nicht künstlich herausgeputzt, und er trägt schon gar keine ausgewaschene Jeans. Damit sammelt der 16-Jährige Punkte im Vorstellungsgespräch. „Der erste Eindruck zählt“, berichten die Firmenvertreter von Richard Abr. Herder, Böker, Städtischem Klinikum sowie der Ausbildungsinitiative „Going“.

Anja Jaenicke, Susanne Gockel, Martin Wahoff, Klaus Kippenhahn, Wolfgang Lauterjung, Claudia Fischeck und Anette Hagen-Krebs führten gestern in der Hauptschule Höhscheid Bewerbungsgespräche. Für die Schüler bedeutet das ein Praxistest unter realen Bedingun-

gen. Lehrerin Ute Intveen hat die Gespräche mit den Firmenvertretern ermöglicht. Die Konrektorin ist überzeugt, dass ihre Schüler aus den zehnten Klassen dadurch handfeste Praxiserfahrungen sammeln können – einschließlich der Nervosität, vor einem Personalvertreter zu sitzen. Doch auch das muss man als Bewerber einmal erlebt haben, um zu lernen, damit umzugehen.

### Der natürliche Eindruck zählt

Nervosität sei kein Drama, berichtet Anette Hagen-Krebs. Sie ist Personalleiterin bei Richard Abr. Herder an der Rathausstraße. Das Unternehmen mit fast 200 Mitarbeitern hat sich auf die Herstellung von Drehmomentschlüsseln spezialisiert. Vier Auszubildende stellt die Firma jedes Jahr ein: zwei angehende Industriekaufleute und zwei Werkzeugmechaniker.

Nach den Worten der Personalleiterin darf ein Bewerber im Vor-

stellungsgespräch sagen, das er aufgeregt sei. Für den Ausgang des Gesprächs werde die Nervosität ohnehin nicht entscheidend. Viel entscheidender wird es, natürlich aufzutreten. Wichtig ist außerdem, sich über die Firma, bei der man

sich bewirbt, und über den angestrebten Beruf zu informieren. Tipp zur Vorbereitung aufs Vorstellungsgespräch: Firmenporträts und Berufsprofile gibt es auf einen Blick im Internet.

Anette Hagen-Krebs rät außerdem, sich über die eigenen Berufswünsche Klarheit zu verschaffen. Wo liegen die eigenen Interessen? Wer über diese Frage im Vorfeld nachgedacht hat, kann im Bewerbungsgespräch überzeugender auftreten.

Im Gespräch mit dem 16-jährigen Höhscheider Schüler Tamer Ay erkundigt sie sich nach dessen Praktika. Bei der Stadtsparkasse Solingen habe er ein Praktikum gemacht, ein zweites bei einem Großhandelsunternehmen. Die Arbeit mit Kunden mache ihm viel Freude, berichtet der Schüler. Dies zeigt, dass er keine Scheu hat, auf Menschen zuzugehen. Auch damit sammelt er im Vorstellungsgespräch Punkte.

## INFO

### Berufsorientierung

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Berufsorientierung durch alle Jahrgangsstufen der Hauptschule Höhscheid. In der Klasse 8 besuchen die Schüler die **Lehrwerkstatt** der Industrie an der Krahenhöhe. Außerdem gibt es einen Berufsschnuppertag.

In den Klassen 9 und 10 laufen jeweils dreiwöchige **Betriebspraktika**. Zusätzlich gibt es in der zehnten Klasse einen **Workshop** mit dem Thema Berufswahlvorbereitung.